

Andreas Bornemann (ehem. Vorstand Sport)

Beitrag von „Kanapee“ vom 15. April 2019, 19:29

[Zitat von Joker-schwarz-rot](#)

Dieses krampfhaftes Festhalten an Köllner wird sein Standing in der Öffentlichkeit nicht verbessert haben. Damals gab es schon immer wieder versteckte Kritik von Spielern an den Verhältnissen zu Köllner. Das Bornemann das nicht gesehen oder mitbekommen haben will, disqualifiziert ihn als Sportvorstand: Kein Auge für die Mannschaft, keine Feingefühl für die Situation und die Stimmung innerhalb des Gefüges. Dann: der Oberpeinlich-Einzel-Neuzugang in der Winterpause, den wir gar nicht brauchen (bis jetzt 5 Spieltage vor Schluß) und der den Club bloß Gehalt kostet.

Ungefähr so? Sicherlich noch verbesserungswürdig.

Seine stringente Konsolidierung mit der unter Köllner in der ersten Liga eingesetzten Entwicklung hat differenzierte Auswirkungen auf seine Wahrnehmung in der Öffentlichkeit. Nur wenige Außenseiter im Spielerkader verstanden es mit gediegener Kritik ergebnislos an der Beziehung zu Köllner zu rütteln. Bornemann hat dabei mit kühlem Kopf gezeigt, wofür ein Sportvorstand seines Schlanges stehen muss: ein Augenmerk für das Kollektiv aus Sportvorstand und Trainer, weitblickende Analyse für die Situation und die Stimmung innerhalb des Gefüges. Besonders hervorzuheben ist der mutige Weg für eine potentielle Verstärkung in der Winterpause, die mit den in sie gesetzten Erwartungen am Ende lediglich für die Portokasse einen wahrnehmbar negativen Gewinn erzeugte.